

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 85102863.9

51 Int. Cl.⁴: **A 47 D 7/00**

A 47 C 27/14, A 63 F 9/10

22 Anmeldetag: 13.03.85

30 Priorität: 14.03.84 DE 8407708 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.10.85 Patentblatt 85/40

64 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

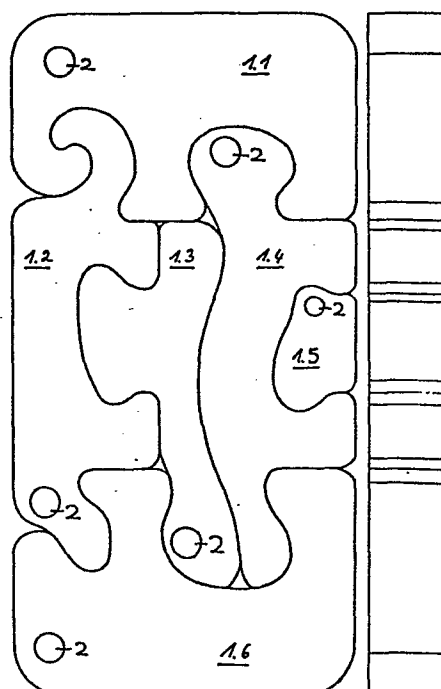
71 Anmelder: PSD Poly-Schaum-Design GbmH
Friedrich-Ebert-Strasse 7/1
D-7107 Bad Friedrichshall-Kochendorf(DE)

72 Erfinder: Rembold, Thomas
Alfred-Minner-Strasse 11
D-7100 Heilbronn(DE)

74 Vertreter: Jeser, Jean-Pierre
Lerchenstrasse 56
D-7100 Heilbronn(DE)

54 Kinderbettmatratze.

57 Mehrere Einzelteile (1.1 – 1.6) sind so geformt, daß sie in zusammengesetztem Zustand wie die Teile eines Puzzles so zusammenhalten, daß sie nur in einer Richtung rechtwinklig zur Matratzenebene auseinandergezogen werden können, gegenüber Kräften in der Matratzenebene jedoch zusammenhalten. Die Matratze ist dann besonders stabil, wenn beim Zusammensetzen der Einzelteile Reibungskräfte zwischen den Begrenzungen der Einzelteile überwunden werden müssen. Die zusammengesetzte Matratze fällt dann nicht auseinander, wenn sie z.B. hochgehoben wird. Die Matratze ist dann besonders nützlich wenn die Einzelteile (1.1 – 1.6) die Form bekannter Gegenstände, also z.B. Tierform aufweisen. Kinder können dann auch mit den Einzelteilen spielen.



BESCHREIBUNG

Die Erfindung betrifft eine Kinderbettmatratze aus mehreren Einzelteilen.

Kinderbettmatratzen weisen üblicherweise eine Länge von etwa 160 cm, eine Breite von etwa 80 cm und eine Höhe von etwa 20 cm auf. Die Matratzen sind überwiegend einstückig ausgebildet. Jedoch sind auch solche Matratzen bekannt, die aus mehreren rechteckförmigen Teilen zusammengesetzt werden. Die Teile werden durch den Rahmen des Bettes zusammengehalten. Es ist auch bereits eine Kinderbettmatratze bekannt, die aus mehreren, tierförmigen Einzelteilen zusammengesetzt ist, die ineinander passen wie die Teile eines Holzpuzzles, wie es z. B. aus der französischen Patentschrift 893,550 bekannt ist. Die einzelnen tierförmigen Teile des aus dem französischen Patent bekannten Puzzles, wie auch die Teile der bekannten Kinderbettmatratze werden in der Ebene, auf der sie ausgebreitet sind, so lange gegeneinander verschoben, bis sie ohne Zwischenräume aneinanderpassen. Im Fall der Kinderbettmatratze sind diese Teile durch den Rahmen des Bettes auch zusammengehalten.

Nun ist es jedoch so, daß Kinderbettmatratzen nicht nur Verwendung als Schlafunterlage in einem Kinderbett finden, sondern sie werden von Kindern häufig auch zum Spielen auf dem Boden benutzt. Matratzen, die aus mehreren Einzelteilen bestehen, die nur durch einen Rahmen zusammengehalten werden, sind für diesen Zweck recht schlecht geeignet. Auch ist es so, daß Kinderbettmatratzen häufig aufgehoben werden, nachdem das Kind schon größer ist, da solche Matratzen auch noch als Bedarfsschlafunterlagen Verwendung finden können, zum Beispiel wenn für viele Gäste Schlafmöglichkeiten bereitzustellen sind. Auch in einem solchen Fall ist es ungünstig, wenn die Matratzen außerhalb des Kinderbettrahmens verwendet werden, da sich die Einzelteile ohne diesen Zusammenhalt auseinanderchieben, was zu unbequemer Lage und damit keinem geruh-samen Schlaf führt.

Aus dem belgischen Patent 868,560 ist eine Kinderbettmatratze bekannt, die aus vier im wesentlichen rechteckförmig geformten Teilen gebildet ist, die wie Puzzlesteine aneinander halten. Aufgrund der Hinterschneidungen der Teile bewegen sich diese auch dann nicht auseinander, wenn sie außerhalb des Kinderbettrahmens benutzt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kinderbettmatratze anzugeben, die so ausgebildet ist, daß sie auch außerhalb des Rahmens eines Kinderbettes bequem und vielfältig nutzbar gehandhabt werden kann.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mehrere Einzelteile benutzt werden, die die Form von Gegenständen des täglichen Lebens aufweisen. Die Teile weisen einen Schaumstoffkern und eine Hülle auf. Sie werden gegenüber Kräften in Matratzenebene in zusammengesetztem Zustand durch formschlüssige Verbindungen wie die Teile eines Puzzles zusammengehalten. Gegenüber Kräften rechtwinklig zur Matratzenebene halten die Teile in zusammengesetztem Zustand dadurch zusammen, daß sie so ausgebildet sind, daß kraftschlüssige Reibverbindungen zwischen den zusammengesetzten Teilen bestehen.

Die Erfindung macht sich die Erkenntnis zunutze, daß Kinder gerne mit Puzzles spielen, deren Einzelteile die Form von Gegenständen des täglichen Lebens aufweisen, wie Tiere, Pflanzen, Kirchen, Häuser, Bahnhöfe, Autos, Lokomotiven, Eisenbahnwaggons, u. a. Kinder spielen mit derartigen Teilen für gewöhnlich auf zwei Arten. Die eine Art besteht darin, mit den Einzelteilen zu spielen, z. B. "Bauernhof"; die andere Art besteht darin, die Teile so weit gegeneinander zu verschieben, bis sie ohne Lücken ineinander passen. Gemäß der Erfindung werden derartige bekannte Teile so ausgebildet, daß sie in zusammengesetztem Zustand eine Kinderbettmatratze bil-

den, wobei die Teile sowohl gegenüber Kräften in Matratzen-
ebene wie auch gegenüber Kräften rechtwinklig dazu zusam-
menhalten.

Die Anmelderin begehrt keinen Schutz für die ästhetische
05 Formschöpfung einzelner Teile der Form von Gegenständen des
täglichen Lebens, sondern sie begehrt Schutz nur für die
technische Ausgestaltung der Teile, dahingehend, daß diese
in zusammengesetztem Zustand eine stabile Kinderbettmatratze
bilden.

10 Die Erfindung wird im folgenden an Hand einer Figur erläu-
tert, in der eine Kinderbettmatratze aus sechs Einzelteilen
1.1 bis 1.6 in Draufsicht und in Seitenansicht dargestellt
ist.

Die sechs Einzelteile 1.1 bis 1.6 weisen tier-
15 förmige Gestalt auf. Teil 1.1 ist einem Elefanten ähnlich,
Teil 1.2 einem Hund, Teil 1.3 einem Vogel, Teil 1.4 einer
Katze, Teil 1.5 einer Maus und Teil 1.6 einem Kalb. Die Einzelteile bestehen aus
einer Schaumstofffüllung mit einem Stoffüberzug. Im Bereich
des Kopfteils der tierförmigen Einzelteile ist jeweils ein
20 Auge 2 im Muster des Stoffes vorhanden.

Die tierförmigen Einzelteile 1.1 bis 1.6 sind so ausgebil-
det, daß sie jeweils über Hinterschneidungen ineinander-
greifen. So greift der aufgerollte Rüssel des Elefanten des
Teiles 1.1 um den gebogenen Schwanz des Hundes gemäß Teil 1.2.
25 Entsprechende Verbindungen bestehen zwischen Körperteilen

der Tiere der anderen Teile. Die Verbindungen sind form-
schlüssig gegenüber Kräften in der Matratzenebene. Die
Teile können also nur in einer Richtung rechtwinklig zur
Matratzenebene ineinandergesetzt werden, ähnlich wie die
5 Teile eines Puzzles nur rechtwinklig zur Puzzleebene in-
einandergesetzt werden können. Für ein innen liegendes
Teil, z. B. das Teil 1.3, genügt es auch, dieses durch
kraftschlüssige Verbindung, also ausreichend hohe Reibungs-
kraft mit den anderen Teilen zu verbinden. Es ist jedoch
10 von Vorteil, wenn auch die innen liegenden Teile form-
schlüssige Verbindungen herstellen, um so den Gesamtzu-
sammenhalt der Matratze so gut wie möglich zu gestalten.

Das Material für die Matratze und die Abmessungen der Matratze
können beliebig gewählt sein. Es ist jedoch von Vorteil, die
15 Abmessungen üblicher Kinderbettmatratzen zu verwenden.

Matratzen sind generell aus einem Material hergestellt,
das sich zusammendrücken läßt. In der Regel liegen ein Kern
aus Schaumstoff und eine Hülle aus einem textilen Stoff vor.
Diese Eigenschaft des Matratzenmaterials gewährleistet es, die Teile mit
20 tiv hohem Kraftschluß zusammensetzen zu können. Es wird
dann nämlich derjenige Formteil eines Matratzenteiles, der
in eine entsprechende Ausnehmung in einem benachbarten
Matratzenteil einzugreifen hat, in seinen Abmessungen etwas
größer gewählt, als es die Ausnehmung ist. Dann ist das
25 Formteil beim Einschieben der Matratzenteile ineinander
etwas zusammenzudrücken, so daß ein sicheres Verklemmen
über Reibungskräfte zwischen den Teilen hergestellt ist.

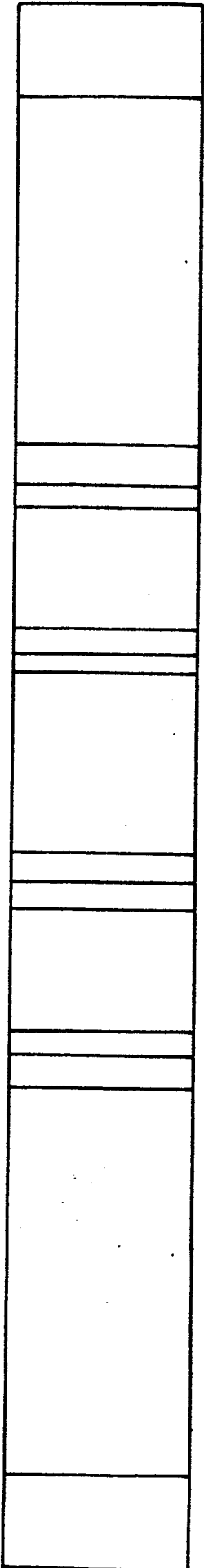
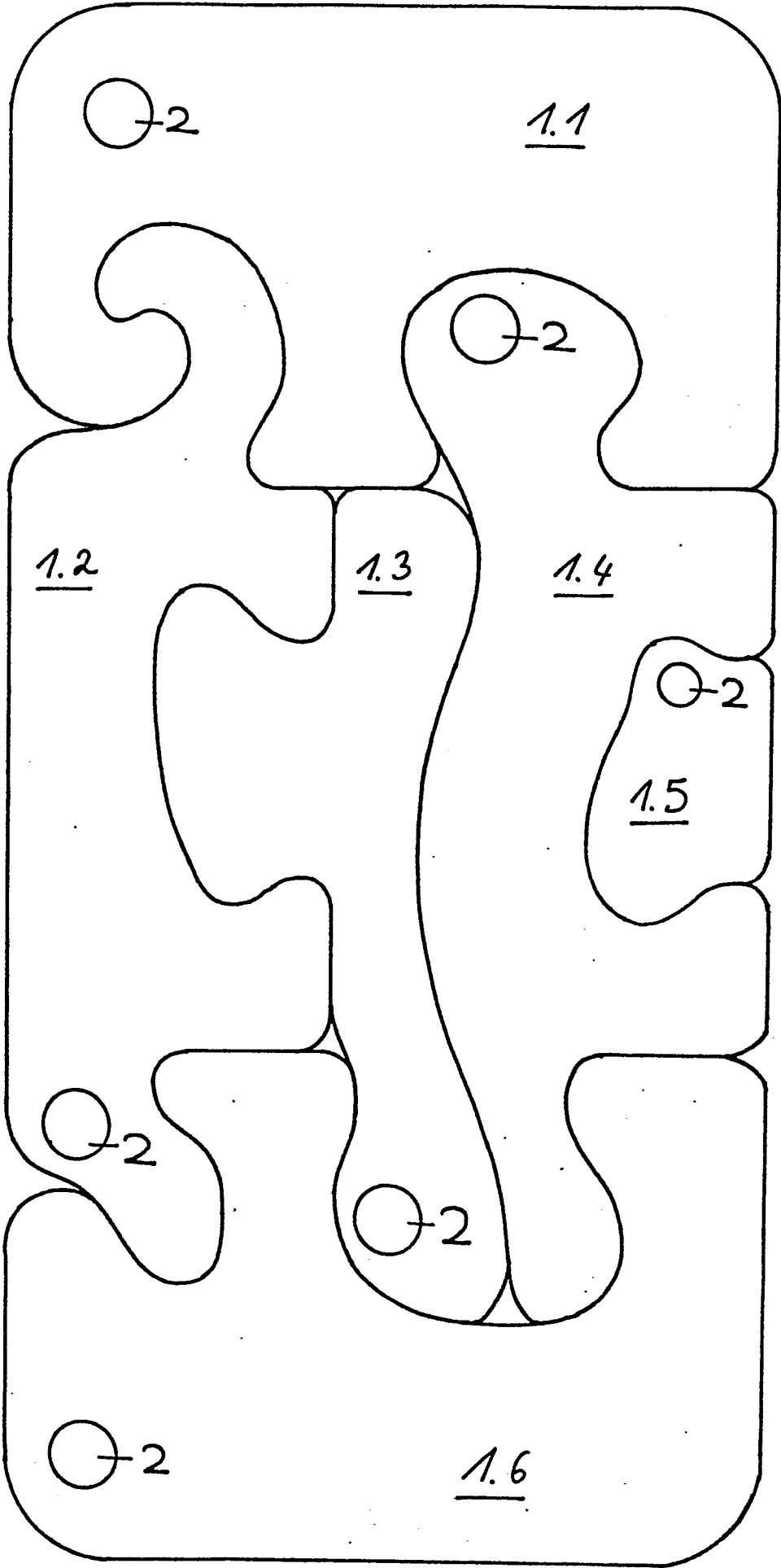
- 5 -

ANSPRUCH

Kinderbettmatratze aus mehreren Einzelteilen, die die Form von Gegenständen des täglichen Lebens aufweisen, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Einzelteile (1.1 - 1.6) so ausgebildet sind, daß sie

05

- einen Schaumstoffkern und eine Hülle aufweisen,
- in zusammengesetztem Zustand durch formschlüssige Verbindungen wie die Teile eines Puzzles gegenüber Kräften in Matratzenebene zusammenhalten und
- in zusammengesetztem Zustand gegenüber Kräften rechtwinklig zur Matratzenebene durch kraftschlüssige Reibverbindungen zusammenhalten.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

01 56248

Nummer der Anmeldung

EP 85 10 2863

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	BE-A- 868 560 (LAMBRECHT) * Insgesamt *	1	A 47 D 7/00 A 47 C 27/14 A 63 F 9/10
A	FR-A- 893 550 (TRIAS) * Insgesamt *	1	
A	FR-A-2 207 428 (LES JOUETS RATIONNELS) * Ansprüche; Figuren *	1	
A	FR-A-1 398 122 (DE CULLANT) * Insgesamt *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			A 47 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-06-1985	Prüfer VANDEVONDELE J. P. H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			